Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 15 / 12 441
Kleine Anfrage

15. Wahlperiode

# Kleine Anfrage

## des Abgeordneten Daniel Buchholz (SPD)

vom 13. April 2005 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. April 2005)
und **Antwort (Zwischenbericht und Schlussbericht)**

## Altes Stadthaus: Baumaßnahmen und Umzüge ohne Ende?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

### Zwischenbericht

1.) Wann und zu welchen Kosten wurden in den Jahren seit 1993 Bau-, Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen am Alten Stadthaus vorgenommen?

3.) Wie viele Umzüge sind seit 1993, als die ersten Dienstkräfte der Senatsverwaltung für Inneres in das Alte Stadthaus gezogen sind, erfolgt:

a) von außerhalb in die Klosterstraße 47 (Altes Stadthaus),

b) innerhalb des Bürodienstgebäudes und

c) wie hoch belaufen sich die Kosten für die jeweiligen Umzüge?

Zu 1.) und 3.): Für die Beantwortung dieser Fragen sind aufwändige Recherchen in Unterlagen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und der Senatsverwaltung für Finanzen für den Landesbetrieb für Gebäudebewirtschaftung erforderlich. Ich bitte daher für die Beantwortung dieser Fragen um Fristverlängerung bis zum 15. Juni 2005.

2.) Sind alle Arbeiten abgeschlossen? Wenn nicht, welche Arbeiten sind noch auszuführen und wie lange werden sie voraussichtlich noch andauern?

Zu 2.): Die Arbeiten im Bürodienstgebäude Altes Stadthaus sind noch nicht abgeschlossen. Zu erbringen sind noch folgende Leistungen:

- Fertigstellung der Dachsanierung,
- Fertigstellung der Innenhofsanierungen (Fassaden und Hofflächen),
- Fertigstellung der Sanierung im Keller und Tiefkellerbereich,
- Ersatzbau für den alten Lastenaufzug.

Die vorgenannten Arbeiten sollen im Wesentlichen im Laufe des Jahres 2005 zum Abschluss gebracht werden.

4.) Treffen Aussagen zu, dass einzelne Mitarbeiter seit 1993 achtmal oder mehr innerhalb des Hauses umziehen mussten? Wie viele waren dies und wie erklärt sich diese kostenintensive „Verschieberei“?

Zu 4.) Als im Jahre 1993 die ersten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Senatsverwaltung für Inneres das Alte Stadthaus bezogen, herrschte in dem Gebäude eine rege Umbau- und Sanierungstätigkeit. Der Einzug erwies sich aber als unvermeidlich, weil zu diesem Zeitpunkt noch wenig stabile Entscheidungen bezüglich der Zuordnung von staatlichen Immobilien zu den einzelnen Nutzern vorlagen. Insofern war eine „Inbesitznahme“ durch den Senat zweckdienlich.

Da dieser Einzug in teilweise noch nicht sanierte Büroräume erfolgte, war es zwangsläufig, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „der ersten Stunde“ häufiger umziehen mussten, bis sie ihre endgültigen Arbeitsplätze in sanierten Büroräumen beziehen konnten. Diese Umzüge wurden in Eigenregie ausgeführt, sodass hierfür keine Ausgaben entstanden sind. Von einer kostenintensiven „Verschieberei“ kann also keine Rede sein. Ein weiterer bedeutsamerer Grund für Umzüge innerhalb des Dienstgebäudes war, dass durch Baumaßnahmen in der Umgebung des Alten Stadthauses, die zu Grundwasserabsenkungen führten, durch eine rapide Zunahme des Schwerlastverkehrs in der Stralauer Straße und durch Taktverdichtung des U-Bahnverkehrs der Linie 2, die unter dem Alten Stadthaus verläuft, Risse in allen Bürodecken auftraten, sodass teilweise der Deckenputz herabfiel. Nur einem glücklichen Umstand war es zu verdanken, dass keine Dienstkraft durch herabfallenden Putz getroffen und verletzt wurde. Zur Gefahrenabwehr mussten sämtliche Bürodecken saniert werden. Diese Arbeiten sind inzwischen zu zwei Drittel abgeschlossen. Während der Zeit der Deckensanierungen mussten und müssen die Nutzer für einen Zeitraum von rund fünf Wochen in anderen Büros untergebracht werden und nach Abschluss der Sa-

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

nierung wieder in ihre angestammten Büros zurückziehen. Diese in größerer Zahl durchzuführenden Umzüge werden durch den Landesbetrieb für Gebäudebewirtschaftung organisiert.

Ferner sind nunmehr auch für die im Alten Stadthaus untergebrachten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Konsequenzen aus dem vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Berliner Facilitymanagement zu ziehen, wonach unter Berücksichtigung der AllA-Raum Verdichtungen vorzunehmen sind, die zwangsläufig ebenfalls zu hausinternen Umzügen führen.

Über die Betroffenheit einzelner Kolleginnen und Kollegen liegen keine Erkenntnisse vor, sodass die von Ihnen genannte Zahl von acht oder mehr Umzügen weder bestätigt noch verneint werden kann.

5.) Sind seit 1993 gesundheitliche Beeinträchtigungen durch die Bau- und Renovierungsmaßnahmen bekannt geworden?

Zu 5.): Nein.

6.) Gab es Hinweise oder Klagen von Mitarbeitern wegen aufgetretener gesundheitlicher Beeinträchtigungen? Wie viele Dienstbefreiungen wurden in den Jahren seit 1993 ausgesprochen?

Zu 6.): Nein. Stundenweise Dienstbefreiung wird von den dezentralen Büroleitungen ausgesprochen. Über die Ursachen einer Dienstbefreiung werden keine Aufzeichnungen länger aufbewahrt, sodass die Zahl der Dienstbefreiungen, die im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen im Hause ausgesprochen wurden, nicht benannt werden kann.

Berlin, den 28. April 2005

Dr. Körting
Senator für Inneres

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Mai 2005)

## Schlussbericht

1.) Wann und zu welchen Kosten wurden in den Jahren seit 1993 Bau-, Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen am Alten Stadthaus vorgenommen?

Zu 1.): In den Jahren seit 1993 wurden Bau-, Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten am Alten Stadthaus ohne Unterbrechung durchgeführt. Die von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung ausgegebenen Mittel hierfür betrugen rund 68 Millionen €.

Die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) hat die fachliche und finanzielle Verantwortung für die Baumaßnahme im Jahre 2004 übernommen. In diesem Jahr sind Leistungen im Wert von ca. 3.500.000 € beauftragt worden. Im Jahr 2005 sind Baumaßnahmen im Volumen von rund 5.000.000 € in Planung, zum Teil schon ausgeschrieben und beauftragt . Insgesamt steht der BIM zur Fertigstellung der Gesamtbaumaßnahme ein Budget in Höhe von 8.500.000 € zur Verfügung. Aus heutiger Sicht werden diese Mittel in vollem Umfang ausgeschöpft.

3.) Wie viele Umzüge sind seit 1993, als die ersten Dienstkräfte der Senatsverwaltung für Inneres in das Alte Stadthaus gezogen sind, erfolgt:

a. von außerhalb in die Klosterstraße 47 (Altes Stadthaus),
b. innerhalb des Bürodienstgebäudes und
c. wie hoch belaufen sich die Kosten für die jeweiligen Umzüge?

Zu 3.) Die Beantwortung dieser Frage erfordert einen Verwaltungsaufwand, der aus Sicht des Senats unverhältnismäßig ist.

Berlin, den 20. Juni 2005

Dr. Körting

Senator für Inneres

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Juli 2005)